Ordens klinikum Linz

Barmherzige Schwestern Elisabethinen

# Spendenbericht 2024


Ordensklinikum Linz GmbH
Harrachstrasse 17
4020 Linz
FN 319647w, Firmenbuchgericht: LG Linz, Sitz: Linz
UID ATU64573606, DVR 3006408
E. office@ordensklinikum.at
W. www.ordensklinikum.at

# Inhaltsverzeichnis

**Selbstdarstellung ..... 3**
Unser Leitsatz ..... 5
Unser Auftrag ..... 5
Nähere Information ..... 5
**Unsere Spendenprojekte ..... 6**
Palliative Care und Palliativstation St. Louise, Barmherzige Schwestern ..... 6
Palliativstation „Palliative Care“ Elisabethinen ..... 6
Intensivwoche für Familien mit behinderten Kindern ..... 7
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde ..... 8
Hilfsprojekt NEPAL ..... 8
Spendenprojekt Vinzenzstüberl ..... 9
Spendenprojekt Selbsthilfegruppen ..... 10
**Verantwortliche Personen ..... 10**
**Finanzbericht ..... 12**

# Selbstdarstellung

Das Ordensklinikum Linz besteht aus den zwei Krankenanstalten der Barmherzigen Schwestern und Elisabethinen. Die Eigentümerinnen der Ordensklinikum Linz GmbH sind zu je 50 % die **Vinzenz Gruppe** und die **elisabethinen linz - wien Gmbh**. Durch diese Kooperation wird der Auftrag der Orden der Barmherzigen Schwestern und der Elisabethinen gestärkt.

Basierend auf christlichen Werten stellt das Ordensklinikum sicher, dass der Mensch in seiner Gesamtheit auch in Zukunft im Mittelpunkt der Versorgung in den beiden Krankenhäusern steht. Durch diesen Zusammenschluss wird die Entwicklung der medizinischen Qualität in der Patientenversorgung am Standort Linz weiter vorangetrieben. Damit leistet das neue Ordensklinikum wesentliche Beiträge für die konsequente Umsetzung der OÖ Spitalsreform.

1745 legten die Elisabethinen den Grundstein für ihr Krankenhaus in Linz. 1841 gründeten die Barmherzigen Schwestern ihren Standort. Beide verbindet seit damals ein pragmatisch-fortschrittlicher Geist. Ein fester gemeinsamer Glaube. Und der Einsatz für den Menschen in seiner Gesamtheit, Verletzlich- und Endlichkeit.

Die Gründung des Ordensklinikum Linz ist ein starkes Zeichen zur richtigen Zeit. Eine einzigartige Kooperation zweier Gesundheitseinrichtungen für die Menschen in Oberösterreich. Und eine Pionierleistung, die Vorbildwirkung weit über die Grenzen Oberösterreichs hinaus haben kann.

Das Ordensklinikum Linz möchte für seine Patient*innen das kompetenteste Gesundheitszentrum nah am Menschen sein – mit internationalem Anspruch. „Der Not der Zeit zu begegnen, um die Menschen wieder froh zu machen." schreiben wir uns ins gemeinsame Credo.

Christliche Werte und Grundsätze spielen dabei für uns eine wichtige Rolle. Sie sind unsere Wurzeln und geben uns heute umso mehr Zusammenhalt. Freilich zeitgemäß interpretiert. Sie bilden die wichtige Basis für unser tägliches Tun und die besondere Atmosphäre in unseren beiden Häusern.

Hoch qualifizierte Ärzt*innen, kompetente Pflegekräfte und modernste Infrastruktur machen uns zu einem Zentrum medizinischer Exzellenz. Dabei konzentrieren wir uns auf eine hochwertige Krankenhausmedizin mit spitzenmedizinischen Schwerpunkten. Hohe Expertise und permanente Weiterbildung unserer Mitarbeitenden sowie die moderne medizinische Ausstattung garantieren den uns anvertrauten Patient*innen eine Behandlung auf höchstem Niveau.

Wir sind überzeugt, dass die Zukunft unseres Gesundheitssystems in der Kooperation liegt. Diese Haltung ist nicht nur die Basis für unser gemeinsames Ordensklinikum Linz. Gemeinsam mit der OÖG und dem UKH der AUVA sind wir Teil einer Allianzpartnerschaft, welche die oberösterreichweite Vernetzung von medizinischen Spezialeinrichtungen im Zentralraum mit den Landeskrankenhäusern zum Inhalt hat. Gleichzeitig sind wir durch die Vinzenz Gruppe eng mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried sowie in

der Spitalspartnerschaft mit dem Konventhospital der Barmherzigen Brüder verbunden. So schaffen wir überregionale Zugänge zu spitzenmedizinischen Leistungen und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur dynamischen und erfolgreichen Gesamtentwicklung des Gesundheitswesens in Oberösterreich.

## Unser Leitsatz

Um der Not der Zeit zu begegnen
und die Menschen wieder froh zu machen,
erschaffen wir mitten in Linz
das erste Ordensklinikum Europas.
Nah am Menschen.
Mit internationalem Anspruch.
Und dabei sind wir fröhlicher und bunter,
als man es von einem Klinikum eigentlich erwarten würde.

## Unser Auftrag

Die beiden Ordensspitäler der Barmherzigen Schwestern und der Elisabethinen blicken zusammen auf eine Jahrhunderte lange Geschichte und Tradition in Linz zurück. Der Auftrag der Orden und die damit verbundene christliche Prägung bilden die Basis für die Ausrichtung des gemeinsamen Ordensklinikums – die Vorzüge qualitativ hochwertiger Medizin und Pflege und die persönliche Atmosphäre gemeinnütziger Ordenskrankenhäuser.

Wir fühlen uns sowohl dem körperlichen als auch seelischen Wohlergehen der Patient*innen besonders verpflichtet. Gesundheit ist für uns nicht einfach nur das Ausbleiben von Krankheit, sondern umfasst noch viel mehr. Nämlich neben dem Körper auch den Geist und die Seele zu beachten. Und genau deshalb spielt die persönliche Zuwendung bei uns in der Betreuung so eine besondere Rolle. Weil wir den ganzen Menschen sehen und ihn in seiner Gesamtheit versorgen wollen. Nicht nur während der Behandlungen vor Ort, sondern auch während des gesamten Verlaufs – von der Vor- bis zur Nachsorge. Und dabei stehen wir zur Seite. Bei uns bedeutet Gesundheit eben mehr als nur Therapie und Behandlung. Sie bedeutet, auf den Menschen – Patient*innen wie Angehörige – zu- und einzugehen. Das ist unser Anspruch, das verstehen wir als unseren Auftrag.

## Nähere Information

www.ordensklinikum.at
www.vinzenzgruppe.at
www.die-elisabethinen.at

# Unsere Spendenprojekte

## Palliative Care und Palliativstation St. Louise, Barmherzige Schwestern

Wenn schwer kranke Menschen mit der Tatsache konfrontiert werden, dass Heilung nicht mehr möglich ist, beginnt für sie und ihre Angehörige eine Lebensphase, die besondere Betreuung und Unterstützung braucht, um Lebensqualität in dieser begrenzten Lebenszeit möglichst lange zu erhalten. Der offene Umgang mit dem Lebensende ermöglicht auch ein bewusstes Abschiednehmen. Unser Palliativteam steht in dieser wichtigen Zeit zur Seite. Patient*innen, die wegen unheilbarer fortgeschrittener Erkrankungen unter starken Schmerzen und anderen Symptomen leiden, erfahren medizinische und pflegerische Hilfe und vor allem menschliche Zuwendung. Das umfassende Betreuungsangebot richtet sich nach Bedürfnissen der betreuten Menschen. Angehörige und Freunde erhalten in dieser Zeit der Begleitung im Team Unterstützung. Das Team setzt sich zusammen aus Ärzt*innen, Pflegefachkräften, Psycholog*innen, Musiktherapeut*innen, Seelsorger*innen, Stationshelfer*innen sowie ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

*Die Spenden werden vorwiegend für Fort- und Weiterbildungen sowie teamstärkende Aktivitäten (Supervision, Palliativlehrgänge, facheinschlägige Ausbildungen) für das Team der Palliativstation und für Palliativlehrgänge für Mitarbeiter*innen anderer Abteilungen unseres Hauses verwendet und kommen der Palliativstation und dem Weitertragen des Palliativgedankens zugute.*

***Nähere Information zur Palliativstation finden Sie auf www.ordensklinikum.at***

## Palliativstation „Palliative Care“ Elisabethinen

Menschen, die sich mit einer schweren, weit fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Erkrankung bzw. ihrem nahenden Lebensende konfrontiert sehen, erleben sich in einer existenziellen Bedrohtheit – sei es der Patient bzw. die Patientin selbst oder die Menschen, die ihm/ihr nahe stehen: Wir versuchen, Betroffenen wie An- und Zugehörigen eine möglichst umfassende Betreuung und Begleitung anzubieten. Hier ist uns ein achtsames Bemühen um Individualität und die Wahrung der Selbstbestimmtheit der Patient*innen gerade angesichts der oftmals hohen Fürsorgenotwendigkeit ein besonderes Anliegen – in einer Haltung, die Menschen möglichst „ganzheitlich“ in ihrer ureigenen (sozialen, kulturellen, spirituellen) biografischen Identität und deren Lebensentwürfen wahrnehmen und begreifen will.

**Hauptziele dieser Arbeit:**

- Lebensqualität unserer Patient*innen erhalten beziehungsweise verbessern (in ihrer sehr individuellen Definition des jeweiligen Menschen)

- körperliches (starke Schmerzen, quälende Symptome) und seelisches Leid sowie psychosoziale und spirituelle Not lindern
- ein mögliches Entlassen nach Hause unterstützen, ggf. Betreuung neu-denken und mit-organisieren helfen
- Sterben als impliziten Teil des Lebens begreifen und somit auch Ort sein, Raum geben für Sterbende und deren Zugehörige – und damit auch in dieser Lebensphase Lebensmöglichkeiten fördern
- Angehörige achtsam begleiten und (unter)stützen

*Spenden für das Projekt „Palliative Care" finden Verwendung für die Unterstützung von Fort- und Weiterbildungen im einschlägigen Bereich wie auch strukturierte teamförderliche Begleitmaßnahmen für das Team der Palliative Care im engeren Sinne. Aber auch Mitarbeiter*innen anderer Abteilungen werden in Weiterbildungsmaßnahmen zu diesem Thema unterstützt. Auch wurde der Musikalienbedarf, der auf Palliativstation arbeitenden Musiktherapeutin, mitunterstützt.*

Nähere Informationen zum Thema „Palliative Care" finden Sie auf www.ordensklinikum.at

## Intensivwoche für Familien mit behinderten Kindern

Das Projekt der INTENSIVWOCHEN zielt darauf ab, Familien, deren Lebensumstände durch die körperliche und/oder geistige Beeinträchtigung eines oder mehrerer Kinder sehr belastend sind, in Form einer Projektwoche zu unterstützen und zu begleiten.

Außenstehende können oft nicht ermessen, welche organisatorischen und emotionalen Anstrengungen die Pflege beeinträchtigter Kinder mit sich bringen.

**Betroffene Eltern leisten Großartiges!**
Jedoch bringen psychische und körperliche Belastungen Eltern oft an die Grenze des Machbaren. Hier setzen wir an - mit Referaten, Einzelgesprächen und der Möglichkeit, sich mit anderen Familien auszutauschen.

Für **Kinder mit Beeinträchtigung** gibt es vielfältige Angebote. Jeder Familie stehen eine 40 Stunden Kinderbetreuung zur Verfügung, bei besonderem Pflegeaufwand bzw. mehreren beeinträchtigten Kindern in der Familie auch mehrere KinderbetreuerInnen:
Stärkung des Selbstbewusstseins, Vermittlung des Gefühls „ich bin nicht alleine", Weiterentwicklung eigener Fertigkeiten.

Auch **Geschwisterkinder** sind durch die besondere Familiensituation herausgefordert. Sie müssen zurückstecken und können oft nicht positiv mit der Beeinträchtigung ihrer Geschwister umgehen.
Ganz gezielt werden sie daher in dieser Woche in den Mittelpunkt gerückt und in speziellen „Geschwistergruppen" gestärkt.

*Die Spenden werden zur Abdeckung der Kosten für den Aufenthalt der Familien, der Kinderbetreuung, Material für die Geschwistergruppe, Raummieten, Parkgebühren und Strandliegen aufgewendet. Das Referent*innenteam arbeitet ehrenamtlich, es wird kein Honorar bezahlt, die Kosten der Anreise und für den Aufenthalt werden von Spenden übernommen.*
*Im Jahr 2024 fanden wieder 2 Wochen statt, eine in Lignano und eine in Münster Westfalen mit insgesamt 25 Familien. Für den Sommer 2025 sind bereits 26 Familien mit je ein- bis vier beeinträchtigten Kindern fix angemeldet.*

***Nähere Information zum Projekt finden Sie auf www.glueck-schenken.at.***

## Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde

**Unser Leitsatz**
Persönliche Zuwendung
Individuelle Betreuung
Angstfreie, kindgerechte Atmosphäre

Der Kinderbereich ist ein Aushängeschild des Ordensklinikum Linz. Spezialisierung und Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachbereiche ist auch hier das Leitmotiv. Die Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde ist die Basis und Drehscheibe für die Spezialversorgung. Sei es im Bereich Kinderurologie, Neuropädiatrie, HNO, Orthopädie, Plastische Chirurgie oder Chirurgie. Zusätzlich stellt die Versorgung der Neugeborenen der geburtshilflichen Abteilung der Barmherzigen Brüder einen weiteren wesentlichen Aufgabengabenbereich dar. Oberster Grundsatz ist in allen Bereichen eine kindergerechte und familienfreundliche Behandlung. Vor allem die Behandlung schwer erkrankter bzw. chronisch kranker Kinder ermöglicht uns immer wieder Einblicke in schwierige, oft auch wirtschaftlich prekäre Familiensituationen. Manchmal kann neben der intensiven medizinischen Betreuung eine finanzielle Unterstützung in Form von Sachleistungen für die Familien ein echter Lichtblick sein.

*Spenden an die Abteilung werden für punktuelle finanzielle Unterstützung chronisch kranker Kinder (meist Sachleistungen, Spezialnahrungen, Transportkosten, Heilbehelfe usw.…) sowie für den Ankauf von neuen Spiel- und Bastelsachen sowie kindgerechte Ausstattung der Räumlichkeiten an der Kinderabteilung und für kleine Geschenke nach belastenden Untersuchungen oder Eingriffen (wir unterstützen das Ambulanzteam im Vermeiden von Süßigkeiten) verwendet.*

***Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.ordensklinikum.at***

## Hilfsprojekt NEPAL

Ein sehr engagiertes Projekt mit dem Ziel nachhaltiger Hilfe zur Selbsthilfe ist ein Ausbildungsprojekt in der Stadt Dhulikhel in Nepal. In diesem Staat im Himalaya verfügen

die wenigsten Menschen über eine Krankenversicherung und sehr viele nicht über die notwendigen Finanzmittel, um sich eine medizinische Behandlung leisten zu können. Das Dhulikhel Hospital wurde von Dr. Ram Shresta, der in Österreich studiert hat, als ein Krankenhaus für Arme gegründet.

Ziel dieses Klinikums ist es, jede Patientin* / jeden Patienten* zu einem deren Situation angemessenen Preis oder auch kostenfrei zu behandeln und dies auf einem hohen, dem westlichen Standard angenäherten Niveau. Nach jahrelanger Aufbauarbeit ist das Dhulikhel Hospital zu einem der besten und erfolgreichsten Krankenhäuser in Nepal und einem Lehrkrankenhaus der Universität in Kathmandu herangewachsen. Aktuell arbeiten dort über 200 Ärzt*innen und es werden Studienmöglichkeiten in Medizin und Pflege angeboten. Damit fanden sich ideale Anknüpfungspunkte, um auf einer funktionierenden Basisversorgung kinderurologisches Know-how zu vermitteln und ein kinderchirurgisch/urologisches Team vor Ort aufzubauen. Dies versuchen wir durch die Vermittlung von Fertigkeiten an Kollegen aus Nepal und durch die Unterstützung ihrer Fortbildungs- und klinischen Tätigkeit voranzutreiben.

*Seit 2018 kommen Kolleg*innen aus Nepal nach Linz, um hier ein Kinderurologisches Training zu absolvieren. Inzwischen arbeiten in Dhulikel und Kathmandu 3 Fachärzt*innen, die sich spezifisch mit Kinderurologie beschäftigen und Dank dieses Hilfsprojektes vor Ort hochqualitative Versorgung anbieten können. Dank dem Hilfsprojekt ist 2025 wieder eine Hospitation sowie ein Kongressbesuch für 2 Kinderurolog*innen aus Nepal möglich.*

***Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.ordensklinikum.at***

## Spendenprojekt Vinzenzstüberl

Dieser Name geht zurück auf den Gründer der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern, dem Heiligen Vinzenz von Paul. Der Heilige lebte von 1581-1660 in Frankreich. Er gilt als Patron aller Hilfsbedürftigen, aber auch aller in der Sozialarbeit tätigen. Nach seinem Vorbild wollen wir dem Menschen begegnen. Das Vinzenzstüberl ist eine Initiative der Hausgemeinschaft des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul für Hilfsbedürftige.

Wir betreuen Obdachlose, besonders jene mit gesundheitlichen Problemen. Weiters kümmern wir uns um Haftentlassene, Flüchtlinge und um Menschen mit mangelnden sozialen Kontakten. Zu unseren Aufgabengebieten gehören die Medizinische Versorgung für Obdachlose sowie eine Arztsprechstunde. Dabei helfen wir bei der Besorgung von Medikamenten und bei Heilanwendungen. Wir unterstützen die Betroffenen auch bei Spitalsaufenthalten und –besuchen. Es gibt auch eine Unterstützung für ein Leben ohne Drogen und Alkohol.

*Die Spenden fließen in die Arbeit mit den Betroffenen. Davon werden Lebensmittel und Hygieneartikel oder beispielsweise Schuhe gekauft. Die Mitarbeiter*innen im Vinzenzstüberl sind großteils ehrenamtlich tätig.*

***Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.ordensklinikum.at***

## Spendenprojekt Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen sind eine wichtige Anlaufstelle für Patient*innen und Angehörige. Menschen, die selbst schwer bzw. chronisch krank sind, gründen Gruppen und engagieren sich in ihrer Freizeit, um andere im Umgang mit ihrer Krankheit zu unterstützen. Sie geben Halt, holen Rat von Expert*innen ein und tauschen sich mit diesen in persönlichen Gesprächsrunden aus. Der gemeinsame Blick nach vorne ist ein wichtiger Ankerpunkt, wenn Lebenskrisen und schwierige Zeiten der Veränderung unerwartet ins Leben getreten sind und bewältigt werden müssen. Selbsthilfegruppen fördern jedoch auch das verbindende, gemeinsame Erleben – mit Ausflügen, Fortbildungen oder Schulungen.

*Rund 1.080 Patient*innen und Angehörige trafen sich 2024 an rund 180 Terminen bei uns im Krankenhaus sowie bei Online-Veranstaltungen, um Hintergründe über (ihre) Erkrankungsbilder zu erfahren, persönliche Erfahrungen auszutauschen und wertvolle Tipps von Gleichbetroffenen und Expert*innen zu erhalten. Unser Ziel ist es, Selbsthilfegruppen eng mit unseren Spitalsmitarbeiter*innen zu vernetzen, sodass eine stabile Partnerschaft auf Augenhöhe entsteht. Eine eigene Ansprechpartnerin für Selbsthilfegruppen steht in engem Kontakt mit den Gruppenleiter*innen und unterstützt sie in allen organisatorischen und kommunikativen Belangen sowie bei der Auswahl von Referent*innen.*

***Nähere Informationen zu den Selbsthilfegruppen finden Sie unter***
***www.ordensklinikum.at/selbsthilfe***

# Verantwortliche Personen

Für die Bereiche der Spendenwerbung, -aufbringung und -verwendung engagieren sich die in den Projekten bzw. Abteilungen verantwortlichen Mitarbeiter des Hauses.

- Palliative Care und Palliativstation St. Louise, Barmherzige Schwestern: OA Dr. David Fuchs
- Palliativstation „Palliative Care“ Elisabethinen: OA Dr. Bernhard Reiter
- Intensivwoche für Familien mit behinderten Kindern: OÄ Dr.in Manuela Baumgartner
- Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde: Prim. Dr. Gerhard Nell
- Selbsthilfegruppen: Katharina Sigl
- Nepal: Prim. Priv.-Doz. Dr. Dr. Bernhard Haid FEAPU, FEBU
- Vinzenzstüberl: Claus Hager MBA, MSc

Sie werden bei der Spendenwerbung von Andrea Fürtauer-Mann, Leiterin Servicebereich Kommunikation und Karin Mühlberger, Stv. Leiterin Servicebereich Kommunikation, unterstützt. Für die Spendenzuordnung ist der Leiter des Servicebereiches Finanzen, Martin Kehrer verantwortlich. Datenschutzbeauftragter der beiden Häuser ist Mag. Siegfried Gruber, die Leitung des Servicebereichs Recht hat Mag. Daniela Hahn inne.
MMag. Walter Kneidinger sowie Dr. Stefan Meusburger, MSc sind die Geschäftsführer der Ordensklinikum Linz GmbH.

**Alle zweckgebundenen Spenden des Ordensklinikums werden für die bestehenden Sozialprojekte, den Ausbau der Onkologischen Versorgung bzw. für die Palliativstationen verwendet.**
**Spenden ohne besondere Zweckbindung werden als Beitrag für den jeweiligen Standort des Ordensklinikums verwendet. So sind bspw. in der Kinderambulanz, auf der Kinderstation und der Palliativstation der Barmherzigen Schwestern Aquarien eingerichtet worden, deren Instandhaltung mit Spendengeldern finanziert wird.**


Ansprechpartner für Rückfragen
**Andrea Fürtauer-Mann**
Leitung Servicebereich Kommunikation
Ordensklinikum Linz GmbH
Seilerstätte 4, 4010 Linz
T: +43 (732) 7677 - 4707
M: +43 (664) 88541564
E: andrea.fuertauer-mann@ordensklinikum.at

**Karin Mühlberger**
Stv. Leitung Servicebereich Kommunikation
Ordensklinikum Linz GmbH
Fadingerstraße 1, 4020 Linz
T: +43 (732) 7676 2246
T: +43 664 88281533
E: karin.muehlberger@ordensklinikum.at

**Ordensklinikum Linz GmbH**
**Harrachstrasse 17, 4020 Linz**

# Finanzbericht

**in EUR**

| Mittelherkunft | | 2024 |
|---|---|---|
| **I. Spenden** | | **306.579,69** |
| a. ungewidmete Spenden | 23.435,09 | |
| b. gewidmete Spenden | 283.144,60 | |
| **II. Mitgliedsbeiträge** | | **0,00** |
| **III. Betriebliche Einnahmen** | | **562.681.812,03** |
| a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln | 486.809.498,03 | |
| b. sonstige betriebliche Einnahmen | 75.872.314,00 | |
| **IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand** | | **0,00** |
| **V. Sonstige Einnahmen** | | **0,00** |
| a. Vermögensverwaltung | 0,00 | |
| b. sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten | 0,00 | |
| **VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen** | | **0,00** |
| **VII. Auflösung von Rücklagen** | | **9.664.157,06** |
| **VIII. Jahresverlust** | | **0,00** |
| | | **572.652.548,78** |

| Mittelverwendung | 2024 |
|---|---|
| **I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke** | **569.883.400,13** |
| **II. Spendenwerbung** | **141,20** |
| **III. Verwaltungsaufwand** | **2.674,75** |
| **IV. Sonstiger Aufwand, sofern nicht unter Punkt I. bis III. enthalten** | **0,00** |
| **V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen** | **7.739,93** |
| **VI. Zuführung zu Rücklagen** | **0,00** |
| **VII. Jahresüberschuss** | **2.758.592,77** |
| | **572.652.548,78** |